



Eine gemeinsame Initiative von Kommunen und Kreisen in NRW






Vorstellung des Netzwerks im Rhein-Kreis Neuss am 20.02.2025

Ilka Schmidtman, NRW.Energy4Climate GmbH



# Ausgangslage und Ansatz von ALTBAUNEU

## Bedarf an Unterstützung und Beratung zu Sanierung – bei Bürger:innen und Kommunen

-  Mehr als 75 % aller Gebäude in NRW wurden vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 errichtet
-  Privathaushalten fehlt es oft an Wissen zur Durchführung energetischer Gebäudesanierungen
-  Häufig fehlen lokale Ansprechpartner:innen mit konkreter Hilfestellung
-  Steigerung der Sanierungsquote und Erreichung der Sektorziele im Gebäudebereich ist mit Aufwand und Know-How für Kommunen verbunden
-  Energiekrise verstärkt Handlungsdruck in Kommunen und Nachfrage bei Haushalten

## Ziel: Steigerung von Sanierung und energetischer Modernisierung durch

Motivation, Information und Beratung von Bürger:innen

Landesweiten Erfahrungsaustausch der kommunalen Akteure

Zentrale Entwicklung von Strategien und Instrumenten

Gemeinsames Arbeiten zur Optimierung des Personals und Kostenaufwands

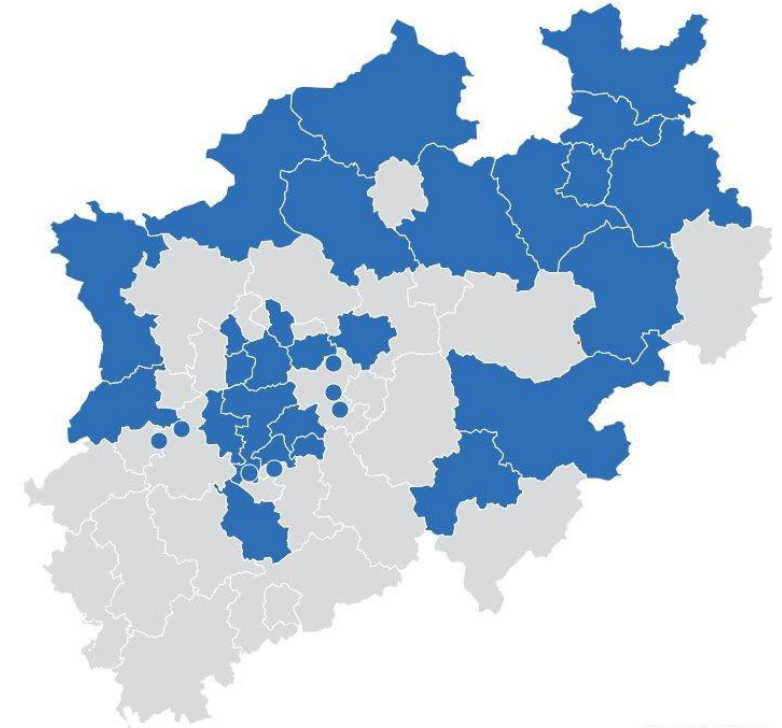
**ALTBAUNEU** unterstützt Kommunen die Themen **Gebäudesanierung** und **Energieeffizienz** öffentlichkeitswirksam und leicht zugänglich bei **Haushalten** und **Eigentümer:innen** zu platzieren!

# Entwicklung und Organisation von ALTBAUNEU



## Rahmendaten der Initiative

- 2005: Pilotprojekt, auf Initiative von 10 Kommunen und Kreisen in NRW
- 2012: NRW weite Öffnung des Pilotprojektes
- Aktuell: 36 Kommunen (etwa 50 % der Bevölkerung in NRW)
- **Koordination:** NRW.Energy4Climate GmbH seit 2025
- **Unterstützung:** Wirtschaftsministerium NRW
- **Begleitung:** Verbraucherzentrale NRW und Handwerk in NRW



© GeoBasis-DE / BKG 2014

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**verbraucherzentrale**  
*Nordrhein-Westfalen*

# Was bietet die Initiative? Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Know-How

## Gemeinsame Entwicklung – lokale Umsetzung: Minimierung des individuellen Aufwands

1. **Beitrag zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit:** individualisiertes Informationsmaterial für Endverbraucher:innen auf der Website und in Broschüren, Flyern usw.
2. **Unterstützung bei Aktivitäten vor Ort:** Material für Veranstaltungen, z.B. Messestände, Anschauungsbeispiele wie eine Thermobild-Kamera, Give Aways usw.
3. **Individuelle Bausteine:** Möglichkeit einer Analyse des Heizungsbestands, lokale Vorträge, regionale Kampagnen
4. **Zusammenarbeit in der Gruppe:** Austausch innerhalb des Netzwerks bei gemeinsamen Veranstaltungen, Workshops, Expertenvorträgen usw.

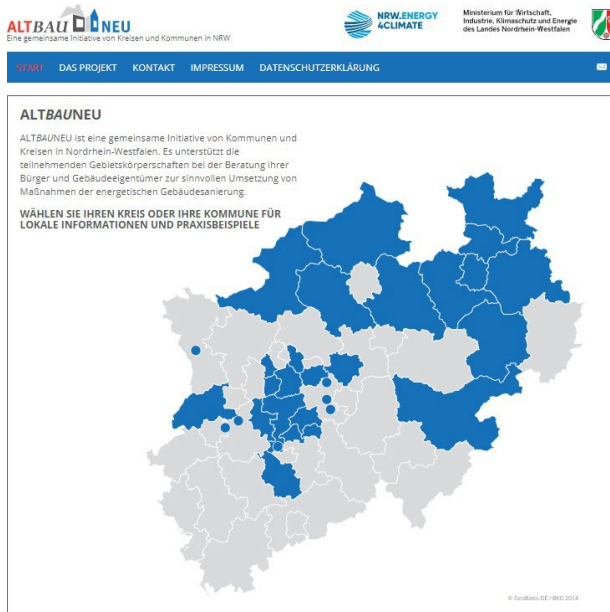




# Die Website von ALTBAUNEU zur Informations- und Wissensvermittlung

## Startseite für alle Kommunen

- Über die Karte erfolgt der Zugang zu lokalen Seiten
- Individuelles **Branding je Kommune**



## Website bündelt Fachwissen und lokale Angebote

- Verschiedene **Anwendungen**, z.B. Expertensuche, 360°-Rundgang, CO2-Rechner und **Informationen**, bspw. rund um Förderung, Heizungs- und Sanierungstechnik sowie Lokales
- Interner Zugang zum „**Administratoren-Portal**“ zur Individualisierung und Bereitstellung lokaler Inhalte



Besuchen Sie gerne die Website unter <https://www.alt-bau-neu.de/>

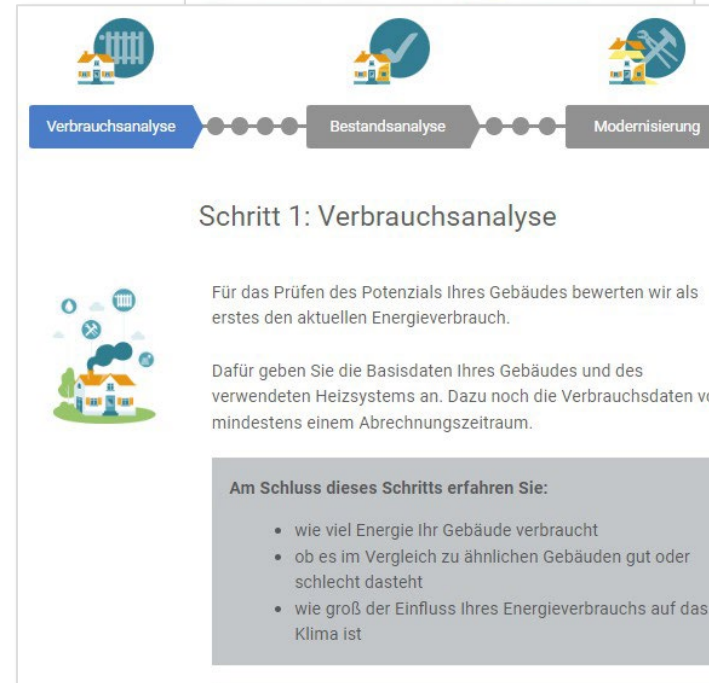
# Das Internetportal als zentrale Anlaufstelle für die Öffentlichkeitsarbeit



## Beispiel

### Auf der Website: ModernisierungsCheck

- **Angebot für Bürger:innen** zur Messung, Bewertung und Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden
- **Analyse**, welches **Potenzial** in dem Gebäude steckt und Vorschläge für Sanierungsmaßnahmen
- **Check**, welche **Modernisierungen** sich lohnen
- Anschließende Verknüpfung mit bestehendem Informationsmaterial von ALTBAUNEU



# Umfangreiches Angebot an Informations- und Pressematerial

Alle Pressematerialien mit  
Möglichkeit zur  
Individualisierung



**ALTBAU**  **NEU**

1. Öffentlichkeits-  
arbeit

## Broschüren für Haushalte

- Gesundes Raumklima
- Heizungsoptimierung
- Starthilfe – energetische Sanierung
- Behaglichkeit durch Wärmedämmung
- Klimafreundliches Heizen

## Flyer für Haushalte

- Experteninfo zu § 35c EstG
- Energieausweis für Wohngebäude
- Gutes Beispiel
- Merkblatt kostengünstiger Sanierungskredit
- Förderübersicht
- Weiteres Material wie Postkarten, Lesezeichen, ...

## Pressearbeit und Fachwissen

- Regelmäßige Pressemitteilungen zur Nutzung im Netzwerk
- Newsletter für Kommunen zum Netzwerk und aktuelle Entwicklungen
- „Meine Hausakte – Dokumente rund ums Haus“

## Weiteres Material

- Passende Anleitungen zu Give-aways, bspw. Heizung entlüften, „Die Raumklimakarte – gutes Klima für Ihr Zuhause“
- Leih- und Messematerial





# Material und Infos für die Öffentlichkeitsarbeit zu Sanierung und Energie

## Beispiel

### Flyer und Broschüren zur weiteren Nutzung, wie die Broschüre „Klimafreundliches Heizen“

- **Tipps** zur Heizungsmodernisierung und Informationen zu verschiedenen Heizungstechnologien
- Ziel ist die Unterstützung bei der Wahl einer klimafreundlichen Heizung
- **Leicht verständlich** und einsteigerfreundlich für **Endverbraucher:innen** aufgebaut

### Rahmenbedingungen:

- Verbreitung als PDF oder als Druck (A5)
  - 12 Doppelseiten
- Lokale Kontaktinformationen und regionale Absender

The collage shows several pages from the 'Klimafreundliches Heizen' flyer. Key elements include:

- Page 14:** 'Klimafreundliches Heizen' header and a photo of an outdoor air conditioning unit.
- Page 6:** 'Umweltwärme als Energieträger' section, discussing heat pumps and their efficiency.
- Page 06:** 'Funktionsaufbau Wärmepumpen im Vergleich (1)' diagram showing a house with ground and water heat pumps.
- Page 02:** 'Vergleich der Heizsysteme anhand verschiedener Kriterien' table.
- Page 09:** 'Klimafreundliches Heizen' header and a photo of a radiator.

Heizungsart	Bauliche Voraussetzungen	Umweltfreundlichkeit	Weitere Fakten
<b>Wärmepumpen</b>	Zugang zu Umweltenergiequelle	Abhängig von dem verwendeten Brennstoff (fossil oder erneuerbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unabhängig von fossilen Energieträgern</li> <li>• Höhere Anschaffungskosten, ggf. aufwendigere Planung</li> </ul>
<b>Solarthermieanlagen</b>	Freie Dachfläche, optimal nach Süden mit 45-Grad-Winkel, Solarspeicher erforderlich	100% erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärme ohne laufende Betriebskosten</li> <li>• Nur in Kombination mit anderem Heizungssystem möglich</li> </ul>
<b>Holz- und Pelletheizungen</b>	Scheitholz- oder Pelletlager	CO <sub>2</sub> -neutral, Feinstaubemissionen abhängig von Brennstoffqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachwachsender Rohstoff</li> <li>• Hoher Platzbedarf für Lagerung, Brennstoffkosten nicht abschätzbar</li> </ul>
<b>Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen</b>	Anschluss bzw. Lager für Brennstoff	Abhängig von dem verwendeten Brennstoff (fossil oder erneuerbar)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kombinierte Strom- und Wärmeerzeugung</li> <li>• Hohe Anschaffungskosten</li> </ul>
<b>Fern- und Nahwärme</b>	Anschluss an Fern-/Nahwärmenetz	Abhängig von der Erzeugungsanlage und dem dort verwendeten Energieträger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Anlagentechnik, Versorger realisiert klimaneutrale Wärmeversorgung</li> <li>• Abhängigkeit von FernwärmeverSORGER</li> </ul>
<b>Elektrische Nachtspeicherheizungen</b>	Ausreichend dimensionierter Stromanschluss	Abhängig von der Erzeugungsanlage und dem dort verwendeten Energieträger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringe Investition</li> <li>• Hohe Kosten bei Nutzung als Primärsystem</li> </ul>
<b>Hybridsysteme</b>	Gasanschluss, Flüssiggas- oder Heizöltank	Verbrauch von fossilen Energieträgern und Ausstoß von CO <sub>2</sub>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Wirkungsgrad</li> <li>• Presentwicklung für fossile Energieträger nicht abschätzbar</li> </ul>



# Öffentlichkeitsmaterial zur Verwendung bei Veranstaltungen vor Ort

## Give-Aways, die bestellt werden können:

- Hausakten
- Zollstöcke
- Heizungsentlüftungsschlüssel
- Haftnotizen
- Baumwolltaschen
- Pixie-Bücher
- DinA5-Blöcke
- **Raumklimakarten mit Anleitung**



Die ALTBANEU Raumklimakarte unterstützt Sie dabei, ein optimales Raumklima in Ihren Wohnräumen zu schaffen. Hier richtig lüften und heizen spart nicht nur Energie, sondern lebt auch gesünder.

**So geht's:**

**Platzierung der Karte**  
Stellen Sie die ALTBANEU Raumklimakarte im Wohnraum auf. Achten Sie darauf, dass die Raumklimakarte nicht direkt am Fenster, hinter dem Vorhang oder über der Heizung platziert ist.

**Optimale Luftfeuchtigkeit**  
Das quadratische Messfeld zeigt die relative Feuchte im Raum an:  
■ Ist es **hellblau** gefärbt, liegt die Luftfeuchtigkeit im idealen Bereich.  
■ Zeigt es **rosa** an, herrscht eine erhöhte Luftfeuchtigkeit und es sollte dringend gelüftet werden.  
■ Bei einer **dunkelblauen** Färbung ist die Raumluft zu trocken und Sie sollten für mehr Feuchtigkeit im Raum sorgen.

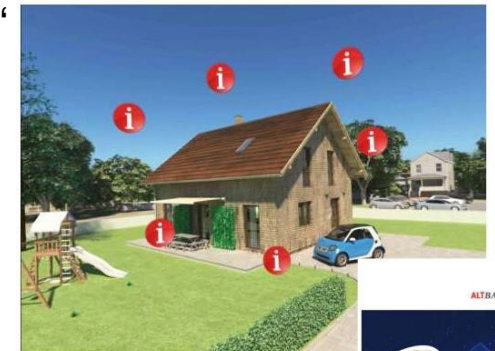
**Optimale Temperatur**  
Der schwarze Balken im unteren Bereich der Karte ist ein Thermometer, das Temperaturen zwischen 12 °C und 22 °C anzeigt. Regeln Sie die Temperatur so, dass die Räume weder zu kalt noch zu warm sind.  
Die optimale Raumtemperatur ist immer abhängig von der individuellen Behaglichkeitstemperatur und der Nutzungsart des Raumes. In der Regel liegt sie zwischen 19 °C und 22 °C.

**Lüften und Heizen – aber richtig!**

- Regelmäßig lüften. Wohnräume regelmäßig dreimal bis viermal am Tag lüften.
- Stoß – statt Kippelüftung. Fenster weit öffnen und möglichst für Durchzug sorgen (Querlüftung).
- Die Lüftungsdauer liegt in der Regel zwischen drei und zehn Minuten.
- Heizkörperthermostate während der Lüftungszeit herunter regeln.
- Um Energie zu sparen kann nachts und bei Abwesenheit die Raumtemperatur bis 16 °C heruntergeregelt werden.
- Kalte Wände und Raumdecken nicht mit Möbeln zustellen.
- Kellerräume und Zimmer im Erdgeschoss bei warmen Außentemperaturen nicht tagüber, sondern abends und morgens lüften. Feuchte Keller sollten im Winter trocken gelüftet werden.
- Auch bei Regen und Nebel kann gelüftet werden.
- Räume mit niedrigen Innentemperaturen nicht durch geöffnete Türen zu beheizten Räumen „temperieren“.
- Wäsche weder in der Wohnung noch in ungeheizten Kellerräumen trocknen.
- Zu trockene Raumluft kann mittels feuchter Handtücher, Luftbefeuchter – die an Heizkörper gehängt werden – oder elektrischer Verdampfer befeuchtet werden.

## Material, das ausgeliehen werden kann:

- Messestellwand
- Thermokamera inkl. iPad
- Modell „Hydraulischer Abgleich“
- Dämmstoffkoffer und -box
- Roll-Up-Ausstellung
- Aufblasbares Beratungssofa
- Eisblockwette
- Beach-Flag
- **VR-Brillen inkl. Roll-Up**



# ALTBAUNEU bietet auch individuelle Bausteine für Kommunen

## Mögliche Zukunftsszenarien des Heizungsmarkts

Für die **Prognose** künftiger Beheizungsstruktur wurden **2 Szenarien** gegenübergestellt

### Best-Case: Klimaschutzszenario



#### Annahmen:

- Heizungen werden tatsächlich nach durchschn. **20 Jahren** getauscht.
- Bis 2043 werden nahezu alle Gasheizungen durch Heizungen mit erneuerbaren Energieträgern ausgetauscht.
- Ca. 55 Tsd. Anlagen müssen bis 2028 ausgetauscht werden.

### Worst-Case: Verzögerte Umsetzung



#### Annahmen:

- Heizungen werden erst nach durchschn. **30 Jahren** getauscht.
- In 2043 werden dann noch ca. 36 Tsd. Anlagen in Betrieb sein. Vollständiger Ausstieg von Gasheizungen ist erst in 2053 zu erwarten.
- Ca. 18,6 Tsd. Anlagen sind aktuell älter als 25 Jahre. Diese müssen bis 2028 ausgetauscht werden.

## Bestandsaufnahme der Beheizungsstruktur

Ein Großteil der Immobilien sind Ein- und Zweifamilienhäuser, mehr als die Hälfte der Gebäude sind älter als 45 Jahre, welche zu 90% mit fossilen Energieträgern beheizt werden.

### Wohngebäuden im Bestand

Knapp 90 % der Gebäude in Steinfurt sind Ein- oder Zweifamilienhäuser

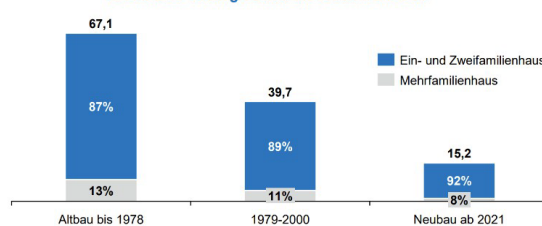
- Der Anteil von Mehrfamilienhäusern ist bei Neubauten rückgängig.
- Über 50 % der Gebäude sind älter als 45 Jahre.

### Heizungsanlagen im Bestand

Ca. 90 % der Heizungen basieren auf fossilen Energieträgern

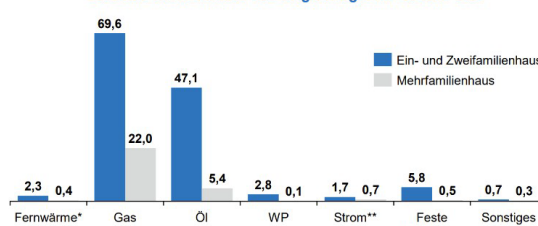
- Über 55 % der Heizungsanlagen sind Gasheizungen.
- Der geschätzte Anteil von Wärmepumpen liegt bei etwa 2 %.

Anzahl der Wohngebäude im Bestand in Tsd.



Quelle: Zensus, IWU, Destatis, BDH 2022, eigene Berechnungen

Geschätzte Anzahl der Heizungsanlagen in 2023 in Tsd.



\* Anzahl der Gebäudeanschlüsse \*\* Stromdirektheizungen

## Analyse der Beheizungsstruktur in der Kommune

- Betrachtung der bestehenden **Heizungsstruktur** pro teilnehmendem Kreis oder Stadt
- Analyse des aktuellen Bestands und Einordnung
- Beispielhafte Hochrechnung der neu zu installierenden Heizungen
- Identifikation von zwei möglichen **Zukunftsszenarien** auf dem Weg zu Klimaneutralität in der Kommune



Weitere Kampagnen sind „**ALTBAUNEU Ausgezeichnet**“ oder die „**Hausakte**“.

# Vortragsreihe „Wärmewende im Altbau“ als Ergänzung der individuellen Bausteine

## Beispiel

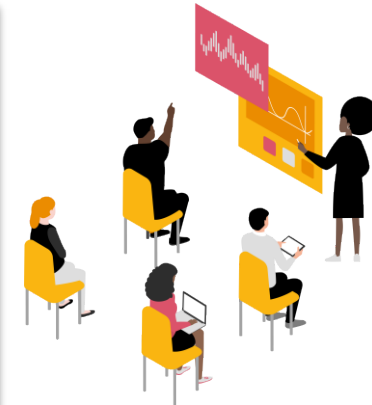
### Die Vortragsreihe bietet...

- ... **Unterstützung** durch und **Zusammenarbeit** mit den Referent:innen von Energy4Climate sowie Expert:innen vor Ort
- ... **Informationen für Endverbraucher:innen**, vor Ort oder online, flexible Planung & Terminierung
- ... folgende, mögliche Inhalte:
  - Wärmedämmung im Altbau** (u.a. Dämmung, Sanierung, bauphysikalische Probleme)
  - Heiztechnik** (u.a. Wärmepumpen in Neu- und Altbau, Hybridheizungen)
  - Kosten einer Sanierung** (u.a. Gesamtkosten, Förderungen, Amortisierung)

### Veranstaltungen



Hier finden Sie eine Übersicht über unsere Online-Veranstaltungen.



### Aktuelle Veranstaltungen

1. - 13. Juni, jeweils 18 U  
im Altbau"

Fehlende oder schlecht  
Heizungsanlagen auf Basis  
eines alten und unsanierte

Langfristig hilft hier nur ei  
bzw. Sanierung einzelner  
Sanierung eines Altbaus  
Heiztechnik realisierbar ist  
kann, erfahren Interess  
Vortragsreihe „Wärmew  
energieland2050 e. V. n  
Energiewirtschaft und Ener

Interessierte können sich fü

1. Juni 2023: [Gebäudedär](#)  
6. Juni 2023: [Anlagentechn](#)  
13. Juni 2023: [Finanzierung](#)  
[sanierung](#)

2. Einsatz von Wärmepumpen zum Heizen

Industrie  
Gewerbegebäude  
Energiesystem  
Kältemittel  
Wärmepumpe  
Installation  
Neubau  
Schul  
Bestand  
Mehrfamilienhaus

NRW.ENERGY 4CLIMATE

# „Meine Hausakte“ als regionale Kampagne

## Beispiel

### Alle Dokumente rund ums eigene Haus gut geordnet!

- Alle wichtigen Informationen zum eigenen Haus – zusammengefasst an einem Ort
- Begleitet bei einer energetische Modernisierung, bei Instandhaltungen und Umbaumaßnahmen
- Informationsquelle für die Wertermittlung, Verkauf oder Vermietung des Hauses sowie Grundlage für eine Energieberatung und Ausstellung eines Energieausweises
- Potenziale für Kostensenkungen werden sichtbar, z. B. bei Nebenkosten
- Wertsteigerung der Immobilie durch Nachweis einer nachhaltigen Nutzung und vereinfachter Kontakt mit Kredit- und Fördermittelgebern



Das Projekt **ALTBAUNEU** bietet Bürgerinnen und Bürgern Informationen zur sinnvollen Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung. Diese erhalten kompetente Unterstützung für ihr energetisches Sanierungsvorhaben.

Das Projekt **ALTBAUNEU** ist eine Initiative von Kommunen und Kreisen in Nordrhein-Westfalen.



Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage  
[www.alt-bau-neu.de](http://www.alt-bau-neu.de)

„Meine Hausakte“  
von **ALTBAUNEU**

Ihre Dokumente rund ums eigene Haus  
übersichtlich und griffbereit

[www.alt-bau-neu.de](http://www.alt-bau-neu.de)

© IMME|NRW/05/2021

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen 



# „Meine Hausakte“ als regionale Kampagne

## Beispiel

### „Meine Hausakte“ bietet...

- Schutzmappe – zur Übergabe der Hausakte an Interessenten
- Registerkarten – zur übersichtlicheren Sortierung der einzelnen Dokumente
- Aufkleber – zur Beschriftung eines Leitz-Ordners zum Abheften der Dokumente

### Öffentlichkeitsmaterial:

- Informationsflyer
- Ergänzende Informationstexte, die zusätzlich ausgedruckt und der Hausakte beigelegt werden können

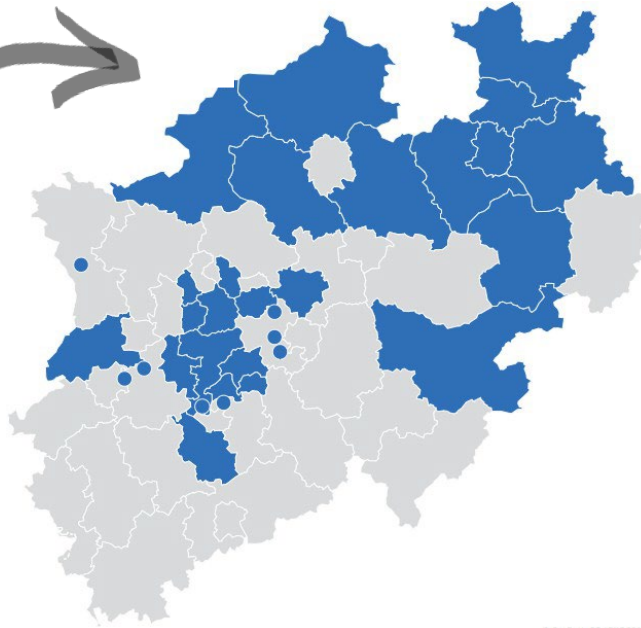


# Ein Netzwerk zur Unterstützung der kommunalen Mitarbeiter:innen



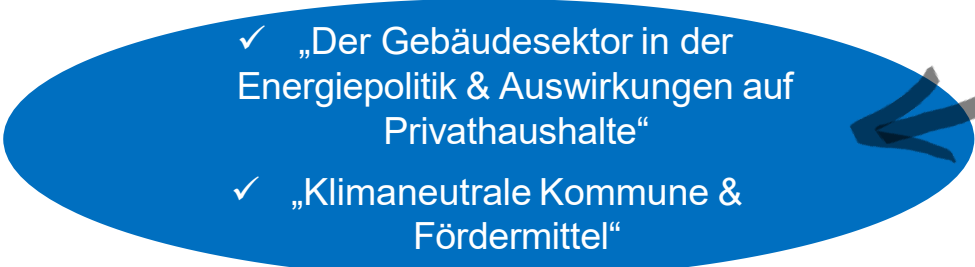
## Möglichkeiten, die das Netzwerk bietet:

- Gemeinsamer Austausch bei den **Netzwerktreffen**
- **NRW-weite Vernetzung** zwischen Gemeinden, Städten und Kreisen
- **Entlastung** von Personal und Kostenaufwand durch die Koordination und Betreuung der Initiative



## Angebot zur Teilnahme an Workshops mit Expertenvorträgen

- Vermittlung von **Fachwissen** durch Expert:innen und externe Referent:innen
- Einblicke in aktuelle **Entwicklungen** aus der Praxis, z.B. aus der Energiewirtschaft
- Ziel ist der Erfahrungsgewinn der **kommunalen Mitarbeiter:innen**
- Unterschiedliche Themen aus dem Gebäude- und Energiebereich

- 
- ✓ „Der Gebäudesektor in der Energiepolitik & Auswirkungen auf Privathaushalte“
  - ✓ „Klimaneutrale Kommune & Fördermittel“



# Leistungen, die im Rahmen von ALTBAUNEU abgerufen werden können

## Koordination des Netzwerks

- Betreuung der Initiative
- 3-4 Netzwerktreffen im Jahr
- Erarbeitung von Inhalten für Haushalte mit dem Netzwerk
- Wissensvermittlung und Know-How für das Netzwerk, z.B. Fach-Workshops

## Individualisierter Webauftritt

- Betrieb der übergeordneten Website
- Individualisierung der Website pro teilnehmendem Kreis/Kommune
- Pflege und Aktualisierung der Informationen
- Betrieb und Betreuung der eigenen Förderdatenbank

## Öffentlichkeitsarbeit

- Entwicklung von Öffentlichkeitsmaterial
- Individualisierung des Materials
- Unterstützung der lokalen Pressearbeit
- Vortragsreihe für Haushalte in Zusammenarbeit mit E4C und lokalen Expert:innen

## Weitere Informationen

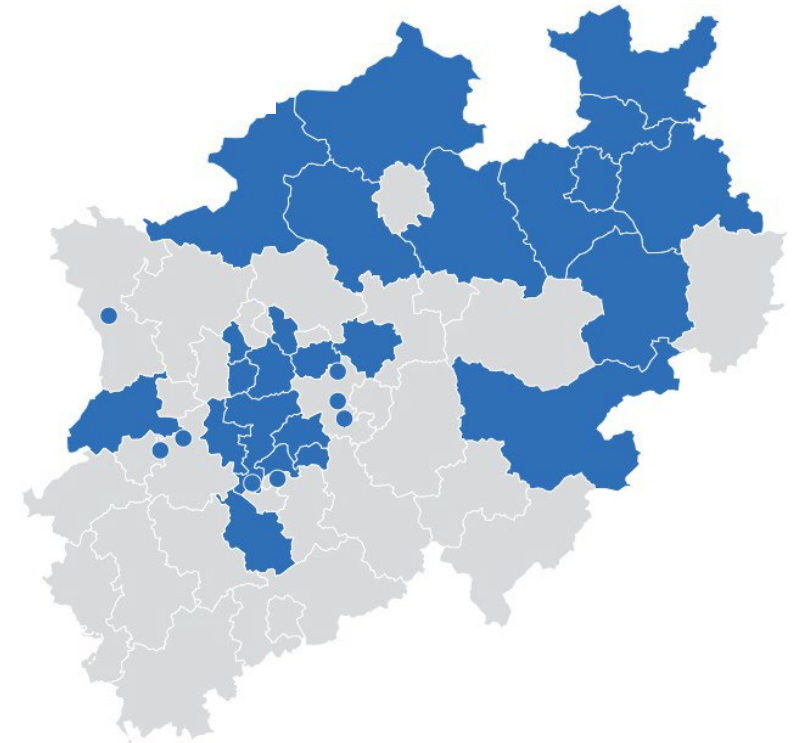
- Die Unterstützung erfolgt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und in enger Zusammenarbeit mit dem Land NRW und der NRW.Energy4Climate GmbH
- Der Teilnahmebeitrag beträgt jährlich 2.400 € pro Mitglied (zzgl. MwSt.), Entlastung für finanzschwache Kommunen möglich
- Eine **Teilnahme ist für alle Gemeinden, Städte und Kreise in NRW** (auch unterjährig) möglich. Bitte melden Sie sich hierzu unter [altbauneu@energy4climate.nrw](mailto:altbauneu@energy4climate.nrw)



# Welche Vorteile bietet die Teilnahme den Kommunen?

## Steigerung der Erfolge rund um Klimaschutz im Gebäudesektor

- **Steigerung der Sanierungsrate** durch Motivation, Information und Beratung von Haushalten
- **Sichtbarkeit** durch Website, Individualisierung des Webauftritts und der regelmäßigen Öffentlichkeits- und Pressearbeit mit individualisiertem Material
- **Entlastung** von Personal und Kostenaufwand durch die Koordination des Netzwerks und Betreuung der Initiative
- **Wissensvermittlung** und Unterstützung von lokalen Klimaschutzmanager:innen durch gezielte Einbringung von Fachexpertise und der Möglichkeit des Netzwerkens



© GeoBasis-DE / BKG 2014



**ALTBAUNEU** bietet auf Kommunalebene die Möglichkeit, v.a. die Themen **Gebäudesanierung und Energieeffizienz** gebündelt, öffentlichkeitswirksam und niedrighschwellig bei **Haushalten, Eigentümer:innen und Verbraucher:innen** zu adressieren.



# Ihre Ansprechpartner:innen



Kardelen Okkaya



Ilka Schmidtman

Sie erreichen uns unter:  
[altbauneu@energy4climate.nrw](mailto:altbauneu@energy4climate.nrw)

# Vielen Dank!

NRW.Energy4Climate GmbH  
EUREF-Campus 1c, 40472 Düsseldorf

Bildnachweise: © NRW.Energy4Climate,  
© Pixabay, © Pexels